

1. KÄRNTNER ZITHERTAG

Verantwortliche/r: PEDARNIG MAGDALENA

Künstlerische Leitung: PEDARNIG MAGDALENA

Projektfeld: Workshop, Kammermusik/Ensemblemusik, Volksmusik/Ethnomusik

Institut oder Forschung: Interdisziplinäre Musikpädagogik

Durchführungszeitraum: SA. 16. März 2024

Das Ziel des 1. Kärntner Zithertages war es, die Zitherspieler*innen und Zitherlehrer*innen des Landes Kärnten zu vernetzen und das Instrument „Zither“ in Kärnten wieder bekannter zu machen. Die Zither hat in ganz Österreich „Nachwuchsschwierigkeiten“ – oft assoziiert man mit diesem Instrument nur die Volksmusik. Dabei kann man mit der Zither viel mehr spielen. Das wollten wir (GMPU gemeinsam mit den Zitherlehrer*innen Kärntens) zeigen. Schon vorab wurde viel Werbung gemacht in Form von Flyern, Plakaten in den Musikschulen und auf Social Media. Einige Tage zuvor hat Verena Pliemitscher den Zithertag und die Zither in ihrer Sendung in Radio Kärnten vorgestellt.

Am 16. März 2024 starteten die 18 Teilnehmer*innen um 10 Uhr mit dem Referenten Michal Müller. Dieser reiste eigens aus Tschechien an. Er ist bekannt für seine Interpretation von Jazzmusik, Popmusik und Musik aus dem Balkan auf der Zither. Er betrachtet die Zither aus anderen Blickwinkeln. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen arbeitete er bis 16 Uhr an den Stücken, feilte an der Technik und gab auch für jeden einzelnen Spieler und jede einzelne Spielerin individuelle Tipps. Michal Müller arbeitete auch an der Haltung und gab den Spieler*innen Aufwärmübungen und Körperübungen mit auf den Weg.

Als Rahmenprogramm gab es eine Notenausstellung, bei der die Teilnehmer*innen und Besucher*innen in den Noten für Zither und anderen Saiteninstrumenten stöbern konnten. Ilse Bauer-Zwonar vom IBZ-Verlag (Villach) brachte Hefte von verschiedenen Verlagen mit. Für anfallende Reparaturen bei Instrumenten war Florian Brandstätter vom Atelier für Streich- und Zupfinstrumente (Klagenfurt) vor Ort. In einem kurzen Vortrag umriss er die Geschichte des Zitherbaus, zeigte die verschiedenen Hölzer, aus denen die Instrumente angefertigt werden und wie die Zither innen aus sieht. Er zeigte den Teilnehmer*innen auch, wie man das Instrument ideal pflegt und wie man die Saiten wechselt.

Der Zithertag endete mit einem einstündigen Abschlusskonzert um 17 Uhr. Hier zeigten die Teilnehmer*innen des Workshops, was sie mit Michal Müller tagsüber gelernt hatten. Einige Schülerinnen aus der Musikschule trauten sich sogar an ein Solostück heran und auch die Studierenden der GMPU zeigten ihr Können auf der Zither. Natürlich zeigte auch Michal Müller die verschiedenen Facetten der Zither. Nach dem Konzert kamen positive Rückmeldungen aus dem Publikum, den die Zuhörer*innen waren überrascht, dass auf der Zither so viel mehr möglich ist als nur Volksmusik.

Auch die Teilnehmer*innen waren vom

Zithertag begeistert, schließlich konnte man sich so musikalisch und menschlich besser kennenlernen und es wurden auch Telefonnummern ausgetauscht, damit man sich zum gemeinsamen Musizieren wieder treffen kann.